

P R E S S E M I T T E I L U N G

1-jähriges Jubiläum des TugendProjekts e.V. in Deutschland

Herzblut und Überzeugung – der TugendProjekt e.V. blickt auf sein erstes Jahr zurück



(tp) Am 21. März 2010 feiert der TugendProjekt e.V. sein erstes Jubiläum. Inspiriert durch das erfolgreiche „Virtues Project™“ der Kanadier Popov und John Kavelin, das sich seit 1991 etabliert hat und seither in 96 Ländern präsent ist, bestreitet der Verein nun auch in Deutschland seinen Traum: Wege zu finden, um in Familien, Schulen und Betrieben eine sichere und glückliche Atmosphäre zu schaffen. Das TugendProjekt hilft dabei, Charakterkultur und Persönlichkeit zu entwickeln. In verschiedenen Kursangeboten bietet der Verein Strategien und Übungen an, um bei der Tugend- und Werteerziehung Unterstützung zu geben. Der Verein blickt glücklich auf sein erstes Jahr zurück.

Während Medien über Gewalttaten, Aggressivität und gesellschaftliche Missstände in Deutschland berichten, suchen andere nach konstruktiven und nachhaltigen Lösungen. Dazu zählt seit 21. März 2009 auch der TugendProjekt e.V. Was sich das Gründungsteam des TugendProjekt e.V. als Ziel gesetzt hat und was es seit einem Jahr mit positiver Resonanz verfolgt? Die Förderung der Werte- und Tugenderziehung sowie der Persönlichkeitsentwicklung im deutschsprachigen Raum. Nach dem Vorbild des kanadischen Virtues Projects™ richten sich die Angebote des Vereins an alle im Bildungs- und Erziehungsbereich Tätigen, die ihre Kompetenzen in der Tugenderziehung erweitern oder vertiefen möchten. Aber auch an diejenigen, die sich persönlich für diesen Bereich interessieren.

Mit seinem Kurs- und Vortragsangebot wird Ratlosigkeit genommen und Unterstützung geleistet. Und das spiegeln auch die ersten Erfolge des vergangenen Jahres wider: Eltern, die zwischen Liebe, Unterstützung und Grenzen balancierten, sind gefestigter. Lehrer, die im Zwiespalt gefangen waren zwischen der Vermittlung von Unterrichtsstoff und vermehrten Fehlen von charakterlichen Werten, atmen erleichtert auf. Jugendliche, die nichts mit ihrer Freizeit anzufangen wussten, haben wieder Perspektiven.

Was das Erfolgsrezept ist? Ein Team, das mit Herzblut und Überzeugung dabei ist. Davon ausgehend bietet das Team mit seinen Kursangeboten Gelegenheiten, Lebenssituationen zu schaffen, in denen man erfahren und ausprobieren kann, was bedeutungsvoll für das Leben ist. In regelmäßigen Übungen wird dabei aufgezeigt, welche religions- und regionsübergreifenden Charakterwerte helfen können Sinn zu stiften - für ein friedliches Miteinander. Die Basis der Übungen bilden zweiundfünfzig interkulturell geltende Tugenden, die in fünf Strategien vorgestellt und mit den Teamleitern trainiert werden.

Petra Zienteck ist eine der Teamleiterinnen und Gründungsmitglied des TugendProjekt e.V.. Als Pädagogin einer Sonderschule im Kreis Böblingen steht sie regelmäßig vor neuen Herausforderungen mit ihren Schülern und erklärt, wie man den inneren Kompass richten kann: „Um die Geschenke des Charakters, die jeder inne hat, zu entfalten, muss man sich erst einmal ihrer bewusst werden, das funktioniert über erklären und vor allem durch üben. Wenn Kinder es von daheim nicht kennen, wie sollen sie verstehen, warum eine Tugend Tugend ist?“ Mit diesen Problemstellungen befassen sich Petra Zienteck und der TugendProjekt e.V.. Doch setzt das Projekt nicht nur bei Kindern und Familien an. Auch in Firmen, gerade in Sachen Personalführung und Managerhaltungen, möchte das Gründungsteam Qualitäten fördern und fordern. Kurzum: „Mit dem Konzept zur Charaktererziehung sollen Heranwachsende genauso wie Lehrkräfte und Eltern aber auch Führungskräfte und Mitarbeiter ermutigt werden, nach gemeinschaftlichen Tugenden zu leben und diese müssen oft noch ausgebildet werden“, wie Petra Zienteck mit einem Lächeln anmerkt.

Kürzlich wurde auch beim ZDF über Werte und Tugenden gesprochen. Klaus Mertes vom philosophischen Quartett des ZDF meinte dazu: „Es fehlt nicht an Tugenden, es fehlt nicht an Werten, sondern vielmehr an einer ständigen Übung zur Begründung der Tugenden.“ Es muss also seines Erachtens die Möglichkeit geboten werden, die Tugenden zu üben, sie zu praktizieren. Eben diesen Weg hat auch der TugendProjekt e.V. in seinem Kursangebot gewählt. Somit kann das TugendProjekt ein hilfreicher Schlüssel sein, um das verrostete Schloss zu den Tugenden wieder zu öffnen.

Nähere Informationen, Kurstermine, regionale TugendKreise, Buchtipps sowie „TugendKarten“ sind auf www.tugendprojekt.de zu finden.

Und apropos „offen“: am Samstag, den 20. März 2010 von 11 bis 14 Uhr öffnet der TugendProjekt e.V. seine Türen für alle Kursbeteiligten, Mitglieder und Interessierten: in den Räumlichkeiten der Volksbank Bonn Rhein-Sieg, Dollendorferstr. 23, 53639 Königswinter-Oberpleis.

Kontakt: TugendProjekt e.V., Sekretariat: Katja van Leeuwen
An den Eichen 1, D-53639 Königswinter, Tel.: 0049 (0)2244-9001661, Telefax: -9279247
www.tugendprojekt.de , info@tugendprojekt.de